

Der Agrarversicherer

Das Magazin der Schweizer Hagel

9/2023



Neues Produkteangebot

Die Schweizer Hagel ergänzt ihr Angebot für die Nutztierhaltung mit der Epidemienversicherung sowie für Gärtnerei- und Baumschulbetriebe mit der Hortikultur-Basis-Versicherung.

Schaden- abschätzung

Rund 320 Expertinnen und Experten sind für die Schweizer Hagel im Einsatz – eine Aufgabe, die nicht nur spezifisches Fachwissen, sondern auch viel Einfühlungsvermögen verlangt.



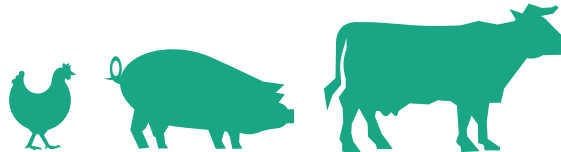
Schweizer Hagel
Suisse Grêle
Grandine Svizzera

Inhalt

3 Editorial

4 Tierseuchenversicherung

Für Betriebe mit Schweine-, Legehennen- und Rindviehhaltung



6 Hortikultur Basis

Die neue, einfache Versicherungslösung für Garten- und Gemüsebaubetriebe



7 Wussten Sie schon?

Wissenswerte Informationen rund um die Schweizer Hagel

8 Kundenumfrage 2023

Umfassende Datenerhebung zur Kundenzufriedenheit

10 Auf Schadenabschätzung

Unsere Expertinnen und Experten im Einsatz nach Schadenereignissen



Impressum

Der Agrarversicherer erscheint einmal jährlich in deutscher und französischer Sprache.

Verantwortliche für die Redaktion:
Esther Böhler

Mitarbeitende dieser Ausgabe:
Adrian Aebi
Manuel Magyar
Fabio Noto
Robert Wyss
Luzia Zuidema

Übersetzung (F):
Valérie Degend
Laurence Bally
Marion Bertrand

Adresse der Redaktion:
Der Agrarversicherer
Schweizer Hagel
Seilergraben 61
Postfach
CH-8021 Zürich

Konzept, Gestaltung und Illustration:
HERRROHR GmbH, Cham

Fotos:
Vetsuisse-Fakultät Zürich
Adobe Stock
Schweizer Hagel

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser
Liebe Versicherte

Das aktuelle Versicherungsjahr der Schweizer Hagel präsentiert sich diametral anders als im Vorjahr. Die Schweiz und Frankreich waren 2023 im Vergleich zu den Vorjahren weniger von Hagelereignissen betroffen. Auch die Trockenheit führte in diesem Jahr zu weniger Schäden. Umgekehrt zeigte sich die Situation in Italien. Nach einem schadenarmen 2022 wurde das Land von Frost, nasskaltem Wetter, Überschwemmungen und mehreren grossflächigen Hagelzügen heimgesucht. Die Landwirtschaft meldete grosse Schäden, folglich verzeichneten auch wir ein schlechtes Ergebnis in diesem Markt. Gleichzeitig zeigte sich klar die grosse Stärke unserer internationalen Aufstellung. Da wir die Möglichkeit haben, unsere Risiken über drei Länder zu verteilen, führte das automatisch zu einem Ausgleich und zu einer Stabilisierung unserer Resultate.

Diese Risikoverteilung gewinnt zunehmend an Bedeutung, denn die klimatischen Rahmenbedingungen verändern sich schnell. Schon heute ist es eine Herausforderung, die Tarife richtig festzulegen, weil wir uns immer weniger auf die Erfahrungswerte der vergangenen Jahre abstützen können. Zudem steigt die Gefahr von Grossschäden durch Wetterextreme. Diese können bekanntlich zu enormen Kosten für uns alle führen. Die wärmeren Temperaturen begünstigen ausserdem das Auftreten von neuen Pflanzenkrankheiten sowie Schädlingen. Gleichzeitig stehen der Landwirtschaft aufgrund der Massnahmen des Bundes

zur Risikoreduktion beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln immer weniger wirkungsvolle

Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung. Die praktischen Herausforderungen haben wir am Beispiel des Rübenrüsselkäfers gesehen. Begünstigt durch das wärmere Klima hat er sich bei uns etabliert und ist dieses Jahr grossflächig aufgetaucht. Sein Schaden an den Zuckerrüben ist über unsere APV+ nicht gedeckt. Erleidet ein Feld sowohl einen Schädlingsbefall als auch einen versicherten Trockenheitsschaden, ist es sehr schwierig, die beiden Schadenbilder – Trockenheit und Schädlingsbefall – auseinanderzuhalten und ein für alle korrektes und faires Schadenabschätzungsresultat zu erreichen.

Einen ähnlich ausgleichenden Effekt wie die Risikoverteilung nach Ländern hat auch der Bereich Tierseuchenversicherungen, den wir dieses Jahr neu bei uns integriert haben. Sie erinnern sich, die AXA hat vergangenes Jahr entschieden, die Versicherung gegen Epidemien bei Nutztieren nicht mehr anzubieten. Als bäuerliche Organisation war es uns ein Anliegen, dass diese wichtige Versicherung den Landwirtinnen und Landwirten weiterhin zur Verfügung steht. Ich freue mich daher, Ihnen in dieser Ausgabe den Bereich Tierseuchenversicherungen näher vorzustellen.

Wie Sie sehen, treten wir dem sich verändernden Umfeld mit zunehmender Diversifizierung entgegen, denn wir wollen weiterhin über Generationen einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der landwirtschaftlichen Produktion leisten.

Adrian Aebi
Direktor



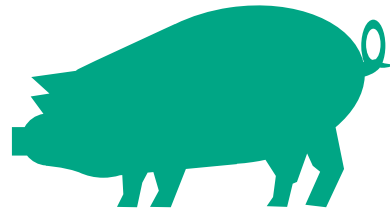
Tierseuchenversicherung für Schweine, Legehennen und Milchvieh

Tierseuchen sind durch den globalen Warenverkehr und den internationalen Handel zunehmend ein Risiko für Tierhaltende. Anzeigepflichtige Tierseuchen und übertragbare Krankheiten können die Existenz eines Landwirtschaftsbetriebs gefährden, denn die weiterlaufenden Betriebskosten müssen von Produzentinnen und Produzenten getragen werden. Die öffentliche Hand gleicht keinen Ertragsschaden infolge einer aufgetretenen Tierseuche aus. Sie entschädigt je nach Seuche die finanziellen Folgen der Tierverluste und trägt die Kosten zur Eindämmung von Tierseuchen sowie die Entsorgung der Tierkörper. Eine Tierseuchenversicherung kann helfen, den Tier- und Einkommensverlust auszugleichen. Aktuell bieten wir eine Versicherung für Zucht- und Mastschweine, Legehennen sowie Milchvieh gegen eine Vielzahl von Seuchen an.

Folgende Krankheiten sind versichert

- ✓ Enzootische Pneumonie (EP)
- ✓ Pleuropneumonie (APP)
- ✓ Schnüffelkrankheit (Progressive Rhinitis Atrophicans pRA)
- ✓ Porcines reproduktives und respiratorisches Syndrom (PRRS)
- ✓ Räude
- ✓ Maul- und Klauenseuche (MKS)
- ✓ Afrikanische Schweinepest (ASP)
- ✓ Klassische Schweinepest (KSP)
- ✓ Schweinedysenterie (ausschliesslich für Mutterschweine und Remonten)

Die **Tierseuchenversicherung für Betriebe mit Schweinehaltung** versichert die finanziellen Folgen beim Auftreten einer versicherten Krankheit resp. einer Tierseuche und den von der zuständigen Behörde oder Institution getroffenen Massnahmen.



Ihre Vorteile

- ✓ Pauschale Tierplatzentschädigung
- ✓ Versicherungssumme wählbar



Wichtig zu wissen

Auch wenn ein versicherter Betrieb unverschuldet in eine Schutzzone zu liegen kommt und behördliche Massnahmen die versicherte Geschäftstätigkeit einschränken (z.B. vorsorgliche Herdentötung, Einstellungsverbot), liegt ein versichertes Ereignis vor. Solche Rückwirkungsschäden sind mit der Tierseuchenversicherung gedeckt.

Die **Tierseuchenversicherung für Betriebe mit Legehennenhaltung** wird im Rahmen einer Kollektivversicherung in Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Schweizer Eierproduzenten GalloSuisse angeboten. Sie sichert die Ertragsausfälle gegen zehn Tierseuchen ab, darunter die Salmonelleninfektionen und die Geflügelgrippe.

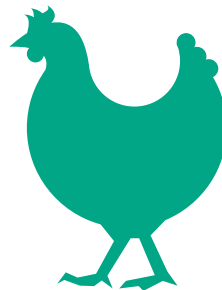


Folgende Krankheiten sind versichert

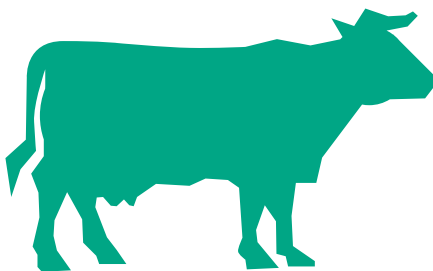
- ✓ Salmonelleninfektionen
- ✓ Geflügelgrippe (Geflügelpest, aviäre Influenza)
- ✓ Pseudopest (Newcastle-Krankheit)
- ✓ Egg Drop Syndrom
- ✓ Rotlauf
- ✓ Pasteurellose
- ✓ Pullorumseuche
- ✓ Schwarzkopfkrankheit (Histomoniasis)
- ✓ Infekt. Laryngotracheitis (ILT)
- ✓ Fremd- und Inhaltsstoffe in Konsum- und Bruteiern

Ihre Vorteile

- ✓ Kollektivversicherung (GalloSuisse)
- ✓ Zucht- oder Produktionsbetriebe ab einer Grösse von 51 Tier- oder Brutplätzen versicherbar



Als Landwirt und Landwirtin ist ein gesunder Milchviehbestand essentiell. Eine **Tierseuchenversicherung für Betriebe mit Milchviehhaltung** schützt Betriebe vor den finanziellen Folgen verursacht durch Tierseuchen oder durch eine akute Botulinumvergiftung (Vergiftung durch mit Botulinumtoxin kontaminiertes Futter). Der Umsatzverlust aus der Milchproduktion und der Tierwert sind im Schadenfall gedeckt.




Folgende Krankheiten sind versichert

- ✓ Maul- und Klauenseuche (MKS)
- ✓ Rinderpest
- ✓ Milzbrand
- ✓ Tollwut
- ✓ Brucellose
- ✓ Tuberkulose
- ✓ Enzootische Leukose
- ✓ Bovine Virus-Diarrhoe (BVD)
- ✓ Bovine spongiforme Enzephalopathie (BSE)
- ✓ Salmonellose
- ✓ Listeriose
- ✓ Infektiöse bovine Rhinotracheitis (IBR) und infektiöse pustulöse Vulvovaginitis (IPV)
- ✓ Akute Botulinumvergiftung

Ihre Vorteile

- ✓ Schadensdeckung sowohl bei teilweiser als auch bei vollständiger Betriebsunterbrechung
- ✓ Versicherungssummen für den Betriebsunterbruch, Warenschäden und Tierverluste sind wählbar.
- ✓ Die Haftzeit für 180 oder 360 Tage ist wählbar.



Hortikultur Basis – die neue, einfache Versicherungslösung für Garten- und Gemüsebaubetriebe

Auf Wunsch mehrerer Versicherten entwickelte die Schweizer Hagel im Rahmen eines umfangreichen Projektes ein neues Versicherungsprodukt für Garten- und Gemüsebaubetriebe. Es war ein Anliegen, ein einfaches Produkt zu gestalten, das den individuellen Bedürfnissen der Produzenten und Produzentinnen gerecht wird und entsprechend angepasst werden kann.

Die neue Versicherung Hortikultur Basis eignet sich in erster Linie für grössere Betriebe, die eine einfache und überschaubare Versicherungsdeckung für ihre Gemüse-, Blumen- oder Baumschulkulturen suchen. Bei der Festsetzung der Versicherungssumme und der Jahresfranchise spielen die Überlegungen der Produzenten und Produzentinnen, welches Risiko sie selber zu tragen bereit sind und wie sie ihr Einkommen sichern wollen, eine wichtige Rolle.

Bei gleichbleibender Versicherungsdeckung gegen Hagel- und Elementarschäden können die Produzenten und Produzentinnen mit dem Abschluss einer Hortikultur-Basis-Versicherung ihre gesamte Jahresproduktion im Freiland für einzelne Kulturgruppen oder auch nur für einzelne Kulturen versichern. Der Versicherungsnehmende bestimmt für jede Kultur oder Kulturgruppe die jeweilige Versicherungssumme selber. Im Schadenfall werden die Kulturen nicht anhand der Tabellen «Arenwerte für Gemüse, Blumen und Baumschulen» entschädigt, sondern anhand der vertraglich festgelegten Werte. Der Kunde respektive die Kundin kann dabei auch unterschiedliche Werte für die Kulturen innerhalb einer Kulturgruppe (z.B. Zucchetti und Blumenkohl in der Kulturgruppe Frischgemüse) wählen.

Ziel beim Abschluss einer Hortikultur Basis ist, die gesamte Jahresproduktion zu versichern. Die gewählte Versicherungssumme steht, anders als bei der herkömmlichen Pauschalversicherung, nur einmal pro Jahr zur

Verfügung. Ist die Versicherungssumme ausgeschöpft, werden weitere Schäden nicht mehr vergütet. Ein weiteres Merkmal des neuen Produktes ist, dass der Versicherungsnehmende die Jahresfranchise selber wählen kann (z.B. CHF 50'000, CHF 100'000 oder CHF 150'000). Jeder Schaden an einer Kultur wird von unseren Experten und Expertinnen ermittelt. Übersteigt die Summe der Entschädigungen die gewählte Jahresfranchise, so wird jeder neu hinzukommende Schaden ohne Abzug eines Selbstbehaltes ausbezahlt. Das Zehntelsystem (Bonus-Malus-System) wird bei diesem Produkt nicht angewendet. Dies bedeutet, dass auch nach der Auszahlung einer Entschädigung die Prämie ausser bei Tarifanpassungen unverändert bleibt. Die Prämie ist sowohl von der Schadenempfindlichkeit der Kultur als auch von der lokalen Gefahr abhängig und berechnet sich auf der Basis der gewählten Versicherungssumme und der Jahresfranchise. Somit bezahlen die Kunden und Kundinnen eine risikogerechte Prämie.



Versicherbare Kulturen

- ✓ Freiland-Blattsalate
- ✓ Übriges Frischgemüse
- ✓ Lager- und Verarbeitungsgemüse
- ✓ Kräuter
- ✓ Schnittblumen
- ✓ Schnittblumen in Selbstpflückanlagen
- ✓ Baumschul-, Container- und Christbaumkulturen im Freiland

Ihre Vorteile

- ✓ Umfassende Deckung gegen Hagel- und weitere Elementarschäden
- ✓ Individuelle Entschädigungsansätze pro Kulturgruppe oder pro Kultur (Versicherungssumme individuell wählbar)
- ✓ Versicherungssumme steht einmal pro Jahr zur Verfügung
- ✓ Individuell wählbare Jahresfranchise
- ✓ Maximale Deckungen: Hagel 100% und Elementar 90% (Ausnahme: Überschwemmungen 80%)
- ✓ Kein Bonus-Malus-System
- ✓ Risikogerechte Prämie



Wussten Sie schon?

Rund 320 Schadenexpertinnen und Schadenexperten sowie 230 Agentinnen und Agenten sind im Einsatz für die Schweizer Hagel. Sie arbeiten alle nebenamtlich und sind selbst aktive Produzentinnen und Produzenten, die ein zusätzliches landwirtschaftliches Nebeneinkommen in ländlichen Gebieten erzielen können. Somit verstehen sie die Sprache und die Anliegen ihrer Berufskolleginnen und Berufskollegen, was die Kommunikation erleichtert und das Vertrauen fördert. In schadenreichen Jahren mit über 10'000 Schaden-

meldungen ist es wichtig, sich auf ein gut ausgebildetes Expertenteam verlassen zu können, um eine objektive und richtige Schadenbeurteilung zu gewährleisten. Bei Unwetterereignissen, die unmittelbar vor der Ernte eintreten, steigt der zeitliche Druck immens. Die Schadenfälle müssen innert kürzester Zeit bearbeitet werden. Deshalb ist es wichtig, dass der Schweizer Hagel eine grosse Anzahl von Sachverständigen zur Seite steht, so dass die zeitnahe Schadenbegutachtung garantiert ist.

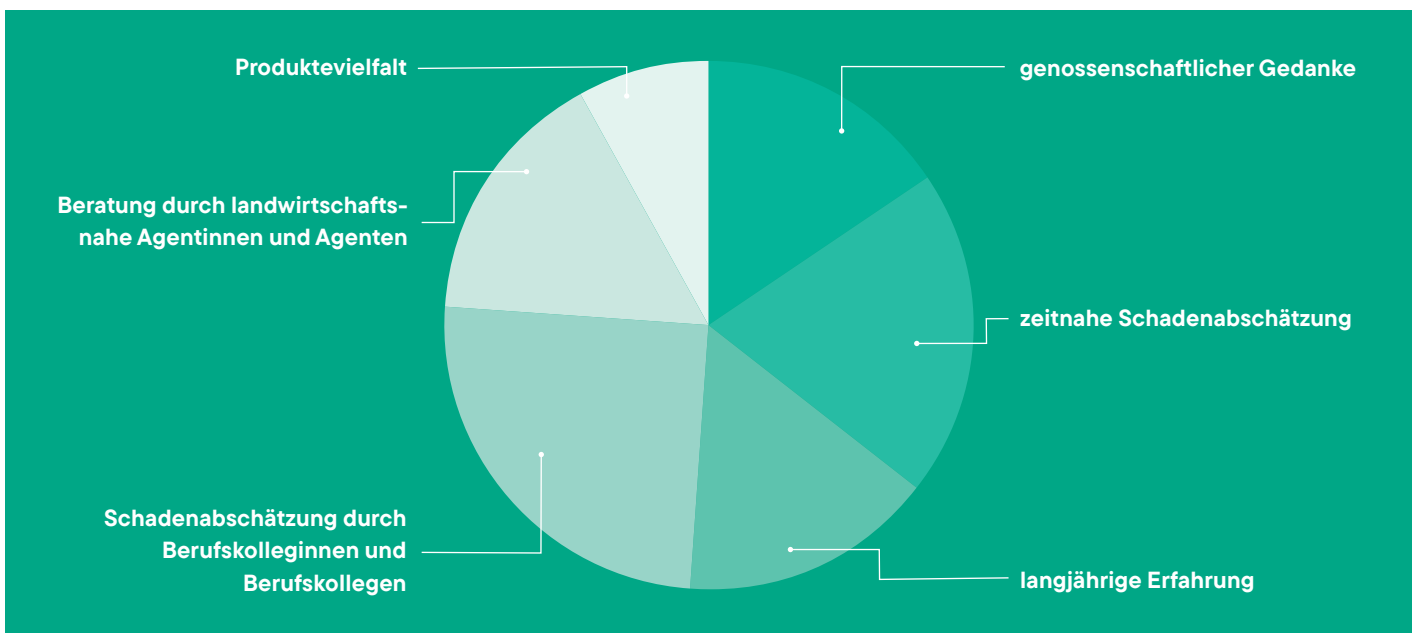
Kundenumfrage 2023

– Ihre Meinung ist uns wichtig

Im Rahmen einer umfassenden Datenerhebung zur Kundenzufriedenheit führte die Schweizer Hagel diesen Sommer eine Kundenumfrage durch. Die insgesamt 26 Fragen zu den Themen Versicherungsprodukte, Versicherungsabschluss, Agenturen, Digitalisierung, Kommunikation und Interaktion wurden rege beantwortet und wir hatten eine erfreuliche Rücklaufquote von rund 10%.

Die Kundenumfrage bestätigt, dass die Schweizer Hagel auf dem richtigen Weg ist, die Bedürfnisse der Versicherungsnehmenden zu erfüllen. Die Schadenabschätzung durch Berufskollegen und Berufskolleginnen sowie die persönliche Beratung durch landwirtschaftsnahe Agenten und Agentinnen werden sehr geschätzt und sollen weiterhin beibehalten und gefördert werden. Daneben soll die Möglichkeit geboten werden, Dienstleistungen auch online zu nutzen. Die Bereitschaft der Versicherungsnehmenden ihre Strukturdaten auszutauschen und der Wunsch nach der Möglichkeit eines Onlineabschlusses zeigen uns auf, dass die Digitalisierung eine zunehmend bedeutende Rolle spielt. Diese Dualstrategie werden wir weiterverfolgen.

«Es fehlen massgeschneiderte Versicherungslösungen für Spezialkulturen, Mischkulturen, Untersaaten oder Permakulturen.»



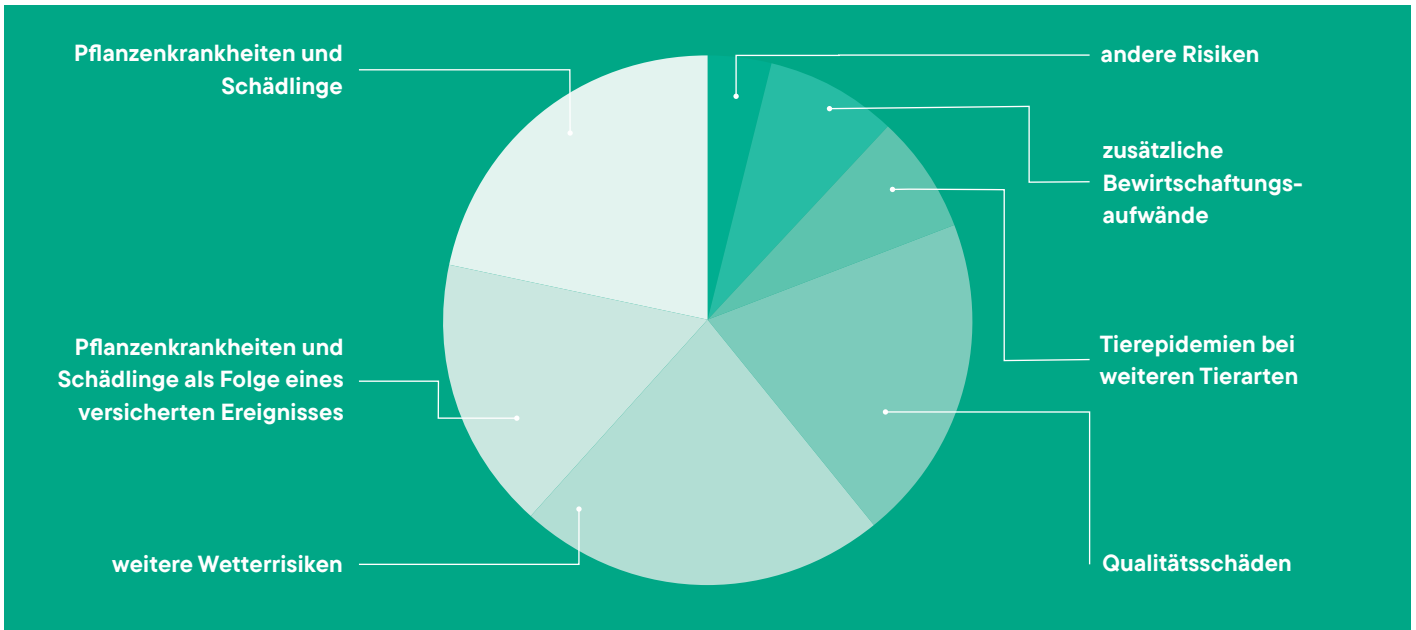
Was schätzen Sie besonders an der Schweizer Hagel?

Insbesondere die zeitnahe Schadenabschätzung durch Berufskollegen und Berufskolleginnen sowie die Beratung durch landwirtschaftsnahe Agentinnen und Agenten wird sehr geschätzt. Zusätzlich haben auch der genossenschaftliche Gedanke und die langjährige Erfahrung der Schweizer Hagel einen hohen Stellenwert.

Die Anregungen betreffend neue Versicherungslösungen und die mögliche Deckung weiterer Risiken werden wir eingehend analysieren und in die Produktentwicklung integrieren.

Ihre vielseitigen Rückmeldungen helfen uns, unsere Produkte und Dienstleistungen laufend zu verbessern. Es ist unser Ziel, dass wir auch zukünftig unseren Beitrag zur Sicherung der landwirtschaftlichen Produktion leisten können. In diesem Sinne – vielen Dank fürs Mitmachen!

«Die Schweizer Hagel ist für mich eine effiziente und kundenfreundliche Versicherungsgesellschaft. Gut, dass es sie gibt!»



Welche weiteren Risiken würden Sie gerne versichern?

Die Kundinnen und Kunden konnten auch ihre Wünsche in Bezug auf weitere zu versichernde Risiken mitteilen. So ist insbesondere das Bedürfnis nach weiteren zu versichernden Wetterrisiken als auch nach Versicherungen gegen Pflanzenkrankheiten und Schädlingen gross. Die Schweizer Hagel wird mögliche Deckungen weiterer Risiken analysieren.



Schadenabschätzung: Im Einsatz nach Schadener eignissen

Rund 320 Schadenexperten und -expertinnen sind für die Schweizer Hagel tätig. Sie arbeiten nebenamtlich und werden kurzfristig je nach Verfügbarkeit zum Einsatz aufgeboden. Die Organisation der Schadenabschätzung findet zentralisiert am Sitz der Gesellschaft statt. Die Gruppenszusammenstellung der Experten und Expertinnen erfolgt je nach geforderten Pflanzenkenntnissen.



Sobald die Schadenmeldung der Kunden auf myhagel eröffnet ist, kümmert sich die Abteilung Schaden-disposition um die Gruppenbildung und Zuteilung der Schäden. «Wenn die reifen Kulturen kurz vor der Ernte stehen, ist es wichtig, dass wir eine unmittelbare Schadenabschätzung garantieren können», so Manuel Magyar, Verantwortlicher Schadendisposition. «Um eine möglichst objektive und korrekte wie auch rasche Schadenbeurteilung zu gewährleisten, werden die Schäden nach dem Vier-Augen-Prinzip von zwei Schadensschätzer und Schadensschätzerinnen begutachtet, die selbst aktive Produzenten und Produzentinnen sind», ergänzt Manuel Magyar.

Der Gruppenchef koordiniert die Schadenbeurteilung vor Ort und ist Ansprechperson für die ihm zugeteilten Schadensschätzer und Schadensschätzerinnen auf dem Feld, insbesondere auch was die Anwendung der Schätzungsrichtlinien betrifft. Die Gruppe trifft sich am ersten Tag der Abschätzung, um sich in Bezug auf die Schadenart, die betroffenen Kulturen und das Vorgehen der Schadenabschätzung abzustimmen. Die gesamte Gruppe begutachtet anschliessend gemeinsam mehrere beschädigte Kulturen, um das ungefähre regionale Schadensausmass zu bestimmen. Danach verteilen sich die Equipen in der Region, um die ihnen zugeteilten Flächen abzuschätzen. Am Vortag informieren die Experten und Expertinnen die Versicherten über die voraussichtliche Uhrzeit der Besichtigung, sodass diese an der Schadenabschätzung teilnehmen können. Vor Ort prüfen die Experten und Expertinnen das genaue Schadensausmass, indem sie die Vegetationsperiode erfassen und mehrere Zählproben im Feld durchführen. Die Schadenerfassung erfolgt mittels eines Tablets. Während der gesamten Begutachtung suchen die Experten und Expertinnen das Gespräch mit den Versicherten. «Es ist uns ein Anliegen, dass die Kundinnen resp. Kunden das Vorgehen der Schadenabschätzung verstehen und das Resultat ihren Vorstellungen entspricht», so Ueli Hadorn, Gruppenchef

der Schweizer Hagel. «Es braucht sehr viel Einfühlungsvermögen und Verständnis, aber auch sehr viel Fachkenntnisse, denn nicht-versicherte Ereignisse wie Krankheiten, Schädlinge oder ungenügende Kulturführung können den Ertrag reduzieren», ergänzt Ueli Hadorn. Mit der Unterzeichnung des Schätzungsergebnisses erklären sich die Versicherten mit dem Ergebnis einverstanden. Nach deren Überprüfung durch den Gruppenchef werden die Daten an den Hauptsitz übertragen, nochmals geprüft, abgerechnet und schliesslich ausbezahlt.



Manuel Magyar, was muss ich tun, wenn die beschädigten Kulturen kurz vor der Reife stehen?



Manuel Magyar

Werden Ackerkulturen kurz vor der Ernte von einem Unwetter beschädigt, ist es wichtig, dass Sie uns den Schaden sofort melden. Wir werden uns um eine zeitnahe Schadenabschätzung kümmern. Ist die Reife einer beschädigten Kultur so weit fortgeschritten, dass mit der Ernte nicht zugewartet werden kann, so haben die Versicherungsnehmenden die Schadenanzeige spätestens 24 Stunden nach dem Schadenereignis einzureichen. Er oder sie darf dann mit der Ernte beginnen, muss aber an den Enden und in der Mitte des Grundstücks Probestücke von mindestens 30 m² unberührt stehen lassen, die eine einwandfreie Schätzung gewährleisten.

A photograph showing several pink pigs looking out from behind vertical metal bars in a cage. The pigs' faces are partially visible through the bars, with their eyes and pink snouts prominent. The background is a blurred indoor setting, likely a farm or slaughterhouse.

Tierseuchenversicherung für Schweine, Legehennen und Milchvieh

Damit Sie gegen seuchenbedingte Tier- und
Einkommensverluste versichert sind.



Schweizer Hagel
Suisse Grêle
Grandine Svizzera

www.hagel.ch

Der Agrarversicherer